

- 1. Öltankverschluß
- 2. Kraftstofftankverschluß
- 3. Kurzschlußschalter
- 4. Halbgasarretierung
- 5. Gashebel
- 6. Gashebelsperre
- 7. Starterklappe (Choke)
- 8. Startergriff
- 9. Befestigung f. Abdeckhaube
- 10. Zündkerze
- 11. Handschutzabstützung
- 12. V-Handschutz

SOLO[®]

TYP 647/654

Bedienungsanleitung

Vor der ersten Inbetriebnahme lesen – besonders die sicherheitstechnischen Hinweise beachten!

D 9647 100

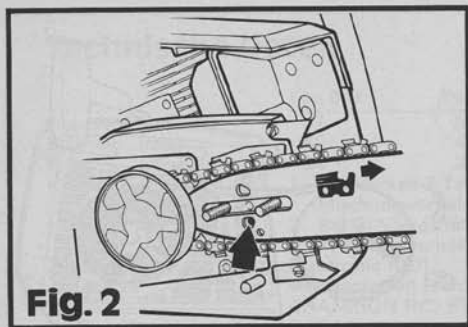


Fig. 2

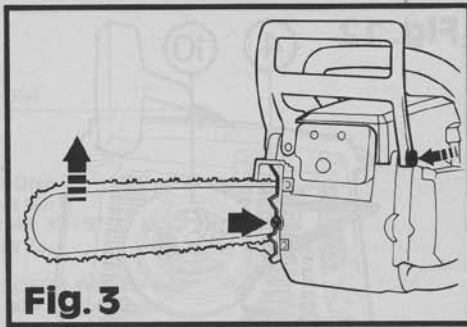


Fig. 3

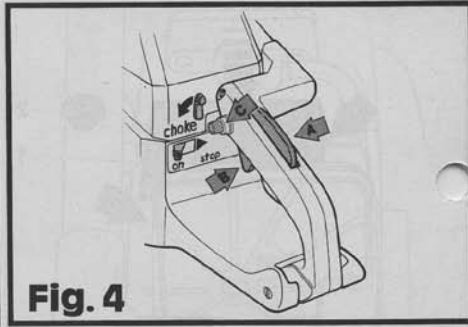


Fig. 4

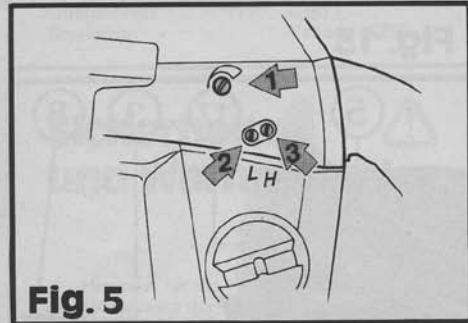


Fig. 5

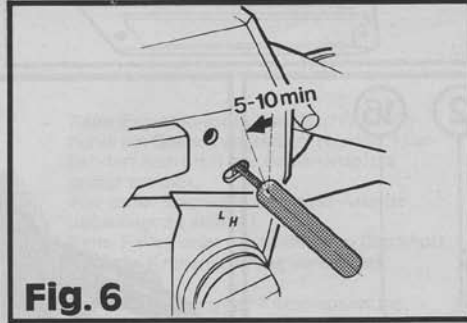


Fig. 6

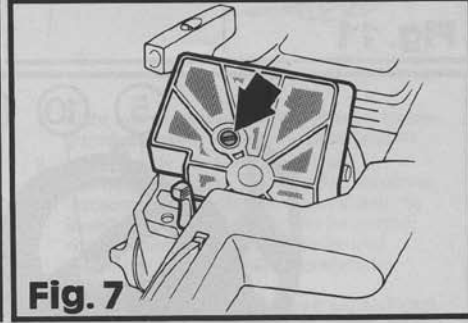


Fig. 7

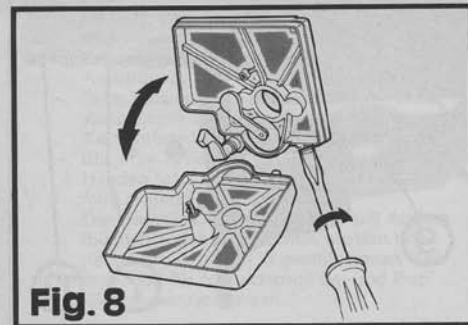


Fig. 8

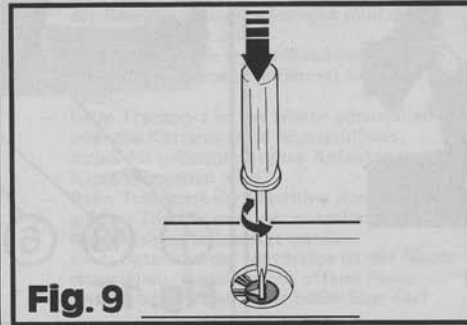


Fig. 9

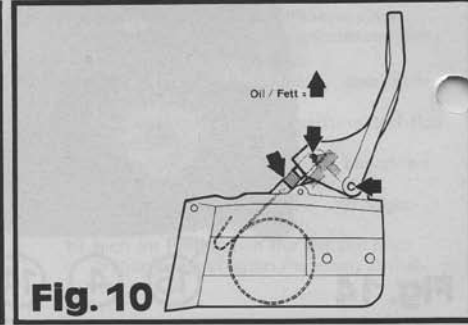


Fig. 10

1

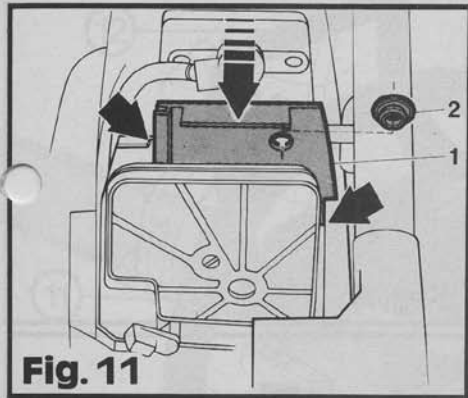


Fig. 11

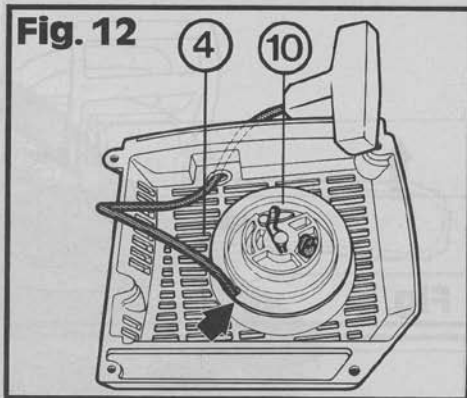


Fig. 12

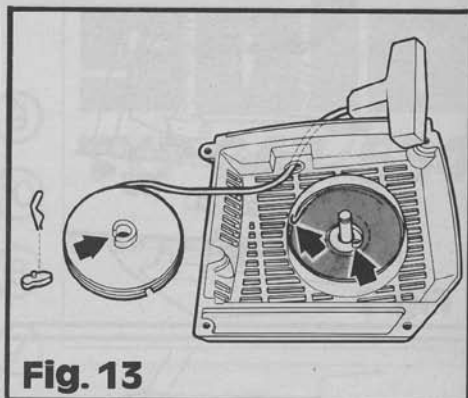


Fig. 13

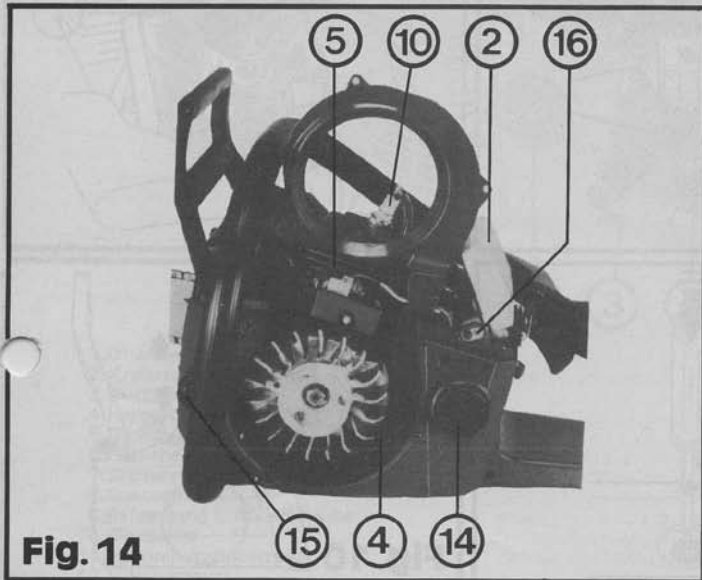


Fig. 14

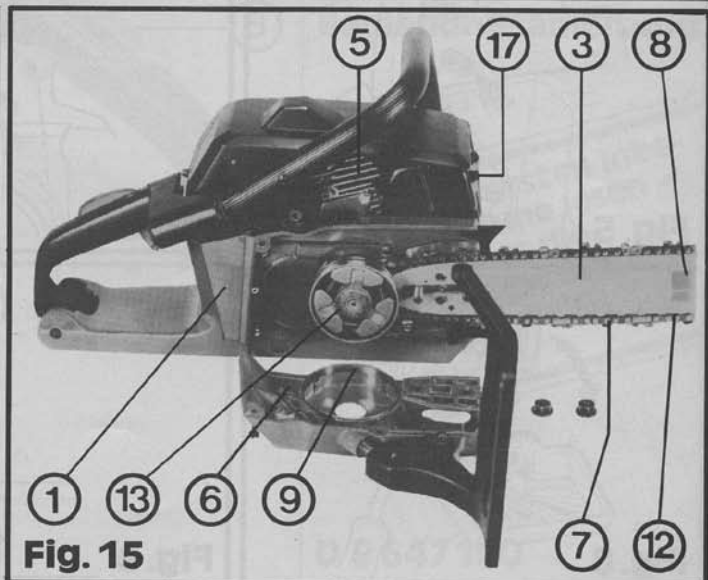


Fig. 15

2

Technische Daten

	Typ 647	Typ 654
Hubraum (cm ³)	47	54
Bohrung (mm)	42	45
Hub (mm)	34	34
Kraftstoffgemisch	1. Bei Marken-2-Takt-Ölen Mischungsverhältnis 50:1 2. Bei Öl-Viskosität SAE 30–50 Mischungsverhältnis 25:1	
Zündung	Elektronic (CD)	
Zündkerze	Wir empfehlen z. B.: BOSCH WSR 6F oder CHAMPION RCJ 6Y oder vergleichbare	
Kraftstofftankinhalt (l)	0,85 l	
Öltankinhalt (l)	0,50 l	
Sägekette	Teilung „325“	

Sicherheits- und Warnhinweise



1. Hinweise für die Handhabung:

- Motorsägen dürfen von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht bedient werden. Von diesem Verbot ausgenommen sind Jugendliche über 16 Jahre, unter Aufsicht eines Fachkundigen zum Zwecke der Ausbildung.
- Beim Ingangsetzen ist die Maschine sicher abzustützen und festzuhalten. Schwert und Kette müssen dabei frei stehen.
- Bei jeder Arbeit ist die Maschine mit beiden Händen festzuhalten. Auf sicheren Stand muß laufend geachtet werden.
- Die Maschine ist so zu führen, daß Abgase möglichst nicht eingeatmet werden können. Beim Arbeiten in geschlossenen Räumen muß für ausreichende Be- und Entlüftung gesorgt werden.

- Beim Entasten sollte die Maschine möglichst am Stamm abgestützt werden. Hierbei darf nicht mit der Schienenspitze gesägt werden.
Auf unter Spannung stehende Äste ist unbedingt zu achten!
- Beim Fällen oder Schneiden von Starkholz muß ein Krallenschlag verwendet werden.
- Zur Überprüfung der Kettenspannung, zum Nachspannen, zum Kettenwechsel und zur Beseitigung von Störungen muß der Motor abgestellt sein.
- In Arbeitspausen ist die Maschine so abzustellen, daß niemand gefährdet werden kann.
- Beim Transport ist der Motor abzustellen oder die Kettenbremse ist auszulösen, sodaß ein unbeabsichtigtes Anlaufen der Kette vermieden wird.
- Beim Transport der Maschine über eine größere Distanz muß der mitgelieferte Kettenschutz aufgesetzt werden.
- Beim Betanken der Motorsäge ist der Motor abzustellen. Rauchen und offene Feuer sind zu unterlassen. Eine heiße Säge darf

nicht auf trockenem entzündbarem Untergrund abgestellt werden — Feuergefähr!

2. Hinweise für die Instandhaltung:

- Der betriebssichere Zustand der Maschine, insbesondere von Schwert und Kette, ist jeweils vor Beginn der Arbeit zu prüfen. *Auf vorschriftsmäßig geschärfte und gespannte Sägekette ist besonders zu achten!*
- An Maschinen, die mit einem Sägeschwert mit Schienenkopfbedeckung ausgeliefert wurden, darf kein Schwert ohne diese Sicherheitseinrichtung verwendet werden.

3. Hinweise für das Verhalten:

- Die Kleidung soll zweckmäßig, aber nicht hinderlich sein.
- Im Schwenkbereich der Maschine darf sich niemand aufhalten.
- Mit Fällarbeiten darf erst dann begonnen werden, wenn sichergestellt ist, daß
 - a) sich im Fällbereich außer den Sägenführern niemand aufhält,
 - b) sich im Fällbereich nur die mit dem Fällen beschäftigten Personen aufhalten,

3

- c) hindernisfreies Rückweichen für jeden mit der Fällarbeit Beschäftigten festgelegt ist (der Rückweichraum soll schräg rückwärts verlaufen) und
- d) der Arbeitsplatz am Stamm frei von Hindernissen ist und dem mit der Fällarbeit Beschäftigten einen sicheren Stand gewährt.

- Der Fallschnitt darf nur mit Keilen aus Kunststoff oder Alu gesichert werden. Die Verwendung von Eisenkeilen ist verboten!
- Beim Zurückgehen nach dem Fallschnitt ist auf fallende Äste zu achten.
- Beim Schneiden von gesplittertem Holz ist auf mitgerissene Holzstücke zu achten.
- Beim Arbeiten am Hang muß der Sägenführer oberhalb des zu bearbeitenden Stammes bzw. liegenden Baumes stehen. Nicht über Schulterhöhe und auch nicht mit einer Hand sägen.
- Die Maschine ist lärm- und abgasarm zu betreiben. Hierbei ist auf einwandfreie Vergasereinstellung zu achten.

4. Hinweise für die Verwendung persönlicher Schutzausrüstungen

- Bei Tätigkeiten, bei denen mit Kopf-, Hand-, Fuß- oder Augenverletzungen, sowie Gehörschädigungen zu rechnen ist, sind entsprechende Körperschutz-ausrüstungen und Körperschutzmittel zu benutzen. Die folgenden Hinweise sind besonders zu beachten:
- Beim Fällen, Entasten, Aufasten am stehenden Stamm und beim Aufarbeiten von Windbrüchen ist ein Schutzhelm zu tragen.
 - Beim Arbeiten mit der Säge sind Schutzhandschuhe aus besonderem Leder zu tragen.
 - Um Verletzungen der Augen zu vermeiden, ist beim Arbeiten mit der Maschine ein Augenschutz bzw. ein Gesichtsschutz zu tragen.
 - Zur Vermeidung von Gehörschäden sind geeignete persönliche Schallschutzmittel

zu tragen.

- Beim Arbeiten mit der Säge sind Sicherheitsschuhe zu tragen. Ein Beinschutz wird empfohlen.
5. Die Unfallverhütungsvorschriften der entsprechenden Berufsgenossenschaften, Institutionen und der Versicherung sind zu befolgen!

Montage von Schwert und Kette

1. Je nach Verpackungsart ist die Schwertabdeckung provisorisch vormontiert, oder im Karton beigelegt.
Bei Vormontage: Befestigungsmuttern und Befestigungsschraube lösen und Schwertabdeckung mit Handschutz abnehmen — vorher seitliche Handschutzscharnier-Abstützung abschrauben und ausrasten (Fig. 1, Pos. 11).
2. Das Sägeschwert in die hinterste Lage aufsetzen. Darauf achten, daß der Ketten-Spannocken in das Loch des Sägeschwertes vollständig einrastet.
3. Die Kette um das Kettenritzel und in die Schwertnut legen. Am besten auf der Oberseite beginnen. — Die scharfen Kanten der Sägenzähne zeigen auf der Schwertoberseite in Richtung nach vorne! Außerdem darauf achten, daß die Antriebsglieder richtig in dem Kettenritzel eingreifen (Fig. 2).
4. Durch Rechtsdrehung (im Uhrzeigersinn) der Kettenspannschraube die Kette spannen, sodaß sie auf der unteren Seite des Schwertes nicht mehr schlaff herunterhängt. Kontrolle, ob Schwert und Kette richtig montiert sind.
Die Schwertabdeckung anbauen und die Muttern von Hand festschrauben — gleichzeitig die linke Stütze des Handschutzes in dem Gelenkbolzen einrasten.
Die Kette einige Male von Hand ziehen

und beobachten, daß sie sich leicht bewegen läßt. — Achtung vor Finger-Verletzungen!

5. Schwertschärfe anheben und dabei gleichzeitig die Kette mit der Spannschraube spannen. Sie ist richtig gespannt, wenn sie an der Schwertunterseite anliegt und von Hand noch durchgezogen werden kann. Befestigungsmuttern und Befestigungsschraube gut festziehen (Fig. 3).

Hinweis: Die Schwertabdeckung läßt sich nur abnehmen, und aufsetzen, wenn die Kettenbremse gelöst ist. — Handschutz bis zum deutlichen Einrasten nach hinten ziehen.

Achtung: Einlaufvorschrift für neue Sägekette! Niemals sofort sägen. Einige Minuten am Boden stehend mit wenig Gas einlaufen lassen; dabei kontrollieren, ob sich am Boden eine leichte Ölspur bildet. Nach den ersten Schnitten die Kettenspannung prüfen und korrigieren. — Beim Nachspannen immer Befestigungsmuttern für Schwertabdeckung lockern. Außerdem dabei immer den Motor abstellen. Wenn die Kette in warmem Betriebszustand nachgespannt wurde, ist sie vor dem Erkalten unbedingt wieder zu entspannen. — Dies ist bei kalten Außentemperaturen besonders wichtig. — **Kettenspannung und richtige Kettenschärfe regelmäßig prüfen, Sie erreichen damit optimale Leistung und Lebensdauer.**

Kraftstoff und Öl

Diese Säge hat einen 2-Takt-Motor; er muß mit einer Kraftstoff-Ölmischung betrieben werden. Keinen Super-Kraftstoff verwenden! Hierdurch können Schäden an Dichtungen im Motor- und Vergaserbereich entstehen. — Normalbenzin genügt vollkommen — Nur Marken-2-Takt-Öl* verwenden; dabei die Mischvorschrift des Herstellers unbedingt beachten.

4

* = Wir empfehlen: CASTROL SUPER TT,
Two Stroke Oil

Im Falle eines Marken-2-Takt-Öles empfehlen wir Mischung im Verhältnis von max. 50:1 (2 %).

Wenn ein solches Öl nicht zur Verfügung steht, kann verwendet werden: Marken-Motoröl der Gruppe SAE 30–50, ein gewöhnliches 2-Takt-Öl, oder sogenanntes Selbstmischöl. Dann Mischung im Verhältnis 25:1 (4 %) verwenden.

Einlaufvorschrift:

Während der ersten 5 Tankfüllungen empfehlen wir generell Mischung 1:25 (4 %) zu verwenden.

Kraftstoff-Mix-Tabelle

Benzin Liter	Öl-Liter	
	2 % (50:1)	4 % (25:1)
5	0,1	0,2
10	0,2	0,4
15	0,3	0,6
20	0,4	0,8
25	0,5	1,0

Zum Schmieren der Sägekette und des Schwertes empfehlen wir ein spezielles **Ketten-Öl** mit guten Hafteigenschaften. Fragen Sie bitte Ihren Händler danach. Im Winter und bei Temperaturen unter 0° C (32° F) können Kettenöle dickflüssig werden. Dies kann zu Überlastung der automatischen Ölpumpe führen. Die Folgen könnten Schäden

5

am Pumpenantrieb, den Pumpenteilen und an Schwert und Kette sein. In solchen Fällen ein spezielles Winteröl verwenden, das auch bei Kälte flüssig bleibt.

Achtung: Auf keinen Fall Altöl verwenden, da hierdurch Ölpumpenschäden entstehen können!

Starten

Bei kaltem Motor:

1. Zündschalter einschalten.
2. Starterklappe (Choke) schließen (ganz nach links schwenken).
3. Gashebelsperre herunterdrücken (Fig. 4–A).
4. Mit dem Gashebel Vollgas geben (Fig. 4–B).
5. Die Halbgasarretierung drücken (Fig. 4–C). So verbleibt die Vergaserregulierung in Startposition und es kann gestartet werden.
6. Hinweis: Beachten Sie, daß beim Startvorgang die Kettenbremse gelöst ist, d. h. daß der Handschutz nach oben gezogen und eingerastet ist.
7. Startvorgang: Die Säge auf den Boden stellen, in den hinteren Griff treten und mit einer Hand die Säge am Griffbügel festhalten.
8. Startergriff zunächst bis zum ersten Widerstand langsam herausziehen, dann entschlossen und zügig durchziehen. Den Startergriff nicht zurückschnellen lassen sondern senkrecht in die Ausgangsstellung zurückführen.
9. Wenn der Motor „versucht“ anzuspringen (zündet), Starterklappe/Choke öffnen. Wenn der Motor jetzt ausgeht, Startvorgang wiederholen, aber mit geöffneter Starterklappe.

10. Beim nachfolgenden Vollgasgeben wird die Gashebelsperre ausgerastet und beim Gashebelloslassen geht die Drehzahl auf Leerlauf zurück.

Bei warmem Motor:

Startvorgang wie oben beschrieben, jedoch muß die Starterklappe (Choke) **geöffnet** bleiben.

Weitere Starthinweise:

- a) Das Starterseil weder ganz herausziehen, noch den Startergriff nach dem Startvorgang einfach loslassen. — Schäden an der Startvorrichtung könnten die Folge sein. —
- b) Startschwierigkeiten sind meistens die Folge von zu lange geschlossener Starterklappe — besonders nach der ersten Zündung. Öffnen Sie in diesem Falle die Starterklappe, arretieren Sie den Gashebel auf Halbgas und starten Sie solange, bis der Motor anspringt. Herausrauben und Trocknen der Zündkerze ist meistens nicht erforderlich.

Achtung: Die Säge darf nur dann gestartet werden, wenn Schwert, Kette und Schwertabdeckung einwandfrei montiert sind. Unter Umständen besteht sonst erhöhte Verletzungsgefahr.

Vergasereinstellung

Der Vergaser ist im Werk nach den örtlichen Luftdruckverhältnissen optimal eingestellt worden. Je nach Einsatzort (Gebirge-Flachland) kann eine Korrektur der Vergasereinstellung erforderlich werden.

Die folgenden Hinweise sind für Fachkräfte bestimmt!

Der Vergaser hat 3 Einstellschrauben (Fig. 5).

1. Leerlaufanschlag
2. Teillasteinstellung (L)
3. Vollasteinstellung (H)

a) Grundeinstellung

Luftfilter reinigen. Zündkerze prüfen. Zustand des Kraftstofffilters prüfen. Die L-Düsen-schraube und die H-Düsen-schraube vorsichtig ganz aber nur „fingerfest“ einschrauben. Dann bis zur empfohlenen Grundeinstellung wieder aufdrehen:

L = . . 1 . . Umdr. öffnen

H = . . 1 . . Umdr. öffnen

Motor starten und warmlaufen lassen, mit der Leerlaufanschlagschraube (1) die Leerlaufdrehzahl so einstellen, daß die Kette stehenbleibt bzw. fast mitlaufen würde.

b) Feineinstellung der Teillastdüse (L) (Fig. 6) (im Anschluß an die Grundeinstellung)

1. Die L-Schraube langsam drehen. Zunächst erhöht sich die Drehzahl und wird dann wieder niedriger. Markieren Sie die Einstellgröße der höchsten Drehzahl.
2. Von dieser gefundenen Einstellung aus die L-Schraube um 10 Minuten eines Uhrzeigersinn öffnen; dadurch wird das Kraftstoffgemisch etwas fetter und die Drehzahl wird etwas abfallen.

3. Mit der Leerlaufanschlagschraube (1) die Leerlaufdrehzahl auf ca. 2700 U/min einstellen und überprüfen, daß die Kette im Leerlauf stehenbleibt.

4. Mehrmals Vollgas geben — wenn der Motor dabei nicht sofort Gas annimmt, die L-Schraube noch ca. 3 Min. öffnen. Außerdem muß der warme Motor in dieser Einstellung immer sofort anspringen.

c) Einstellen der H-Schraube (Fig. 6)

Bei richtiger Einstellung der H-Schraube muß der — auf Vollgas ohne Belastung — laufende Motor viertakten. Bei langsamem

Einschrauben der H-Schraube hört der Viertakt auf und die Drehzahl beginnt höher zu werden — ab diesem Moment die H-Schraube um ca. 10 Minuten eines Ziffernblattes weiter öffnen (entgegen dem Uhrzeigersinn).

Achtung! Wenn der Motor bei Vollgas nicht viertaktet, besteht die Gefahr eines Kolbenfressers. Genaueste Einstellung der H-Schraube ist deshalb unerlässlich!

Servicehinweis:

Wir empfehlen, diese Einstellvorgänge in ihrer Servicewerkstatt vornehmen zu lassen. Sie dienen als Richtlinien für geschulte Personen.

Luftfilter reinigen:

(Fig. 7 und 8)

Abdeckhaube entfernen. Zu diesem Zweck sind die Befestigungsschrauben rundum ganz zu lösen — die Haube wird nach oben und hinten abgenommen.

Zunächst den größten Schmutz vom Filter — vorne und hinten — entfernen. Die Filterbefestigungsschraube jetzt lösen und den Filter vorsichtig abheben, damit kein Schmutz in den Vergaser fällt.

Die beiden Filterhälften können mit Hilfe eines Schraubenziehers oder ähnlichem getrennt werden — am unteren Rand sind dafür zwei Nasen. Dabei verbleibt die gesamte Starterklappen- (Choke)-Betätigung an dem hinteren Filterteil. Beide Hälften können jetzt in einer milden Waschlösung gereinigt werden. Benzin, Mischung, Verdünnung oder ähnliches soll nicht verwendet werden. Am besten anschließend beide Teile mit Preßluft trocknen. Beim Zusammendrücken der Filterhälften nur ringum am Rand Druck ausüben, damit das Filtermaterial nicht beschädigt wird. Den kompletten Filter wieder so einbauen, daß er am Vergaser völlig dicht anliegt. Wir empfehlen, zwei Luftfilter abwechselnd zu benutzen. Der Luftfilter soll täglich gerei-

nigt werden.

Ölpumpeneinstellung

(Fig. 9)

Die Ölpumpe ist für drei verschiedene Fördermengen einstellbar. Mit einem Schraubenzieher wird die Verstell-schraube nach innen gedrückt und so gedreht, daß der Pfeil auf die gewünschte Position zeigt.

- I = für kurze Schwertlängen
- II = für mittlere Schwertlängen
- III = für große Schwertlängen.

Die Kettenbremse

Diese Säge ist mit einer Kettenbremse ausgerüstet, die vom Werk optimal eingestellt wurde. Bei kürzeren Arbeitspausen und auch beim Transport empfehlen wir, die Kettenbremse zu blockieren/auszulösen (Handschutz nach vorne drücken).

Eigenkontrolle

Leichtgängigkeit und Funktion von Zeit zu Zeit überprüfen. Harz, Sägespäne und Verschmutzung entfernen. Erkennbare Gelenkstellen und Lager mit Fett oder einem temperaturbeständigen Motoröl schmieren. **Funktionskontrolle:** Vollgas geben und gleichzeitig die Bremse auslösen, dabei muß die Kette sofort abgebremst werden.

Kontrolle durch die Service-Werkstatt:

Kontrollieren, daß die Bremsmechanik und das Bremsband frei von Sägespänen und Schmutz sind. Bremsband auf Verschleiß überprüfen. In ungebremster Lage, d. h. bei gelöster Kettenbremse, darf das Bremsband an der Kupplungsglocke nicht anliegen. Die Auslösemechanik auf Verschleiß prüfen. Außerdem den Handschutz auf Beschädigung prüfen. Alle Lagergleitflächen und -Scharniere mit Fett oder einem temperaturbeständigen Öl abschmieren (Fig. 10).

Ausführung Griffheizung

Die Heizelemente der Griffheizung werden von einem Generator, der in der Zündanlage eingebaut ist, mit Strom versorgt. Heizungsschalter I = eingeschaltet
0 = ausgeschaltet

Winterbetrieb

Bei niedrigen Außentemperaturen und bei besonderen Schneeverhältnissen kann es zu Luftfilter- und Vergaservereisungen kommen. Für extreme Kälte empfehlen wir deshalb den Verschlußstopfen (2) in der Luftführung (1) zu entfernen. Dadurch wird warme Luft vom Zylinder in den Vergaserraum gefördert und eine Luftfiltervereisung vermieden. Zu diesem Zweck Luftführung (1) nach oben herausziehen, Verschlußstopfen (2) herausdrücken und Luftführung wieder ganz einsetzen. (Fig. 11).

Achtung! Bei normalen/warmen Temperaturen den Verschlußstopfen unbedingt einsetzen, da der Motor sonst überhitzt werden kann.

Austausch von Starterseil und Starterfeder (Fig. 12 und 13)

Befestigungsschrauben für Startergehäuse lösen und den ganzen Starter abnehmen. Das Seil etwa 20 cm herausziehen und in die Rollen-Aussparung legen. Durch langsames Rückwärtsdrehen der Rolle wird die Rückzugsfeder entspannt (Fig. 12). Die Sicherungsfeder in der Mitte der Achse lösen und die Seilrolle vorsichtig herausheben. Die Rückzugsfeder kann jetzt in der Kassette aus dem Gehäuse geholt werden. Eine neue Feder wird leicht eingeölt und komplett mit der Kassette eingesetzt. Achten Sie auf einwandfreie Einbaulage der äußeren Federöse (Fig. 13, Pfeil). Alle übrigen Teile in umgekehrter Reihenfolge montieren – darauf achten, daß der innere Seilrollenmitnehmer in die innere Starterfederöse einrastet. Starterklinke einlegen und Sicherungsfeder montieren. Starterseil in die Aussparung am äußeren Seilrollenrand legen, Feder durch Rechtsdrehung bis zum Anschlag spannen, ohne daß sich das Seil auf die Rolle wickelt. Jetzt ca. eine Umdrehung wieder entspannen – durch langsames Zurücklaufenlassen der Seilrolle das Seil aufspulen.

Zur Kontrolle: Seil ganz herausziehen und prüfen, daß sich die Seilrolle mindestens noch eine halbe Umdrehung „spannen“ läßt. Die innere Sicherung des Starterseils erfolgt mit einem einfachen Knoten, Seilenden müssen immer verschweißt sein.

Wartungsarbeiten

(Fig. 12–14 und 15)

Tägliche Wartung

1. Die Säge äußerlich reinigen.
2. Luftfilter reinigen. Falls erforderlich, wechseln.
3. Das Schwert umdrehen, sodaß die Unterseite nach oben kommt. Kettennut und Ölbohrungen reinigen.
4. Lüfterrad, Luftkanal und Lufteintritte im Starterdeckel reinigen.
5. Zylinderkühlrippen reinigen.
6. Innenseite der Schwertabdeckung reinigen.
7. Kette schärfen und Spannung überprüfen.
8. Kettenschmierung prüfen. Bei Rolltopschwertern den Umlenkstern abschmieren.
9. Kettenbremse reinigen.

Wöchentliche Wartung

10. Starter, Starterseil und Starterfeder kontrollieren.
11. Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand prüfen, einstellen oder ggfs. Kerze wechseln.
12. Falls erforderlich, Grad am Sägeschwert entfernen/platfeilen.
13. Lager der Kupplungsglocke schmieren.

Monatliche Wartung

14. Kraftstofftank mit Benzin ausspülen.
15. Öltank mit Benzin ausspülen.
16. Vergaser-Einstellung prüfen.
17. Auspuffbefestigung prüfen.

Hinweise für die wichtigsten Verschleiß-/Ersatzteile:

SOLO-Best.-Nr.	Bezeichnung:
23 00 389	Zündkerze
06 10 385	Benzinsucher mit Schlauch
63 00 177	Gummielement – mitte
63 00 169	Gummielement – h. + v.
06 10 383	Luftfilter kpl.
05 10 884	Vergaser-Reparatur- und Dichtungssatz
27 00 287	Kraftstofftankverschluß
27 00 288	Öltankverschluß
00 21 161	Mutter M8 (für Schwertabdeckung)
35 00 340	Kupplungsglocke
35 00 333	Kupplung kpl.
62 00 123	Bremsband
60 73 430	Vorderer Handschutz
26 00 166	Rückzugsfeder in Kassette
06 10 395	Reparatur-Satz (Seil, Klinke, Sicherung, Scheibe)
20 74 206	Startergriff
26 00 411	Starter kompl. mit Gehäuse
06 10 378	Reparatur-Satz Ölpumpe
06 10 381	Kettenspanner
23 00 519	Elektronic-Baustein SEM
23 00 538	Zündspule SEM
00 84 527	Kerzenstecker
69 00 342	Sägeschwert 13" (33 cm) .058" „Prolite“
69 00 343	Sägeschwert 15" (38 cm) .058" „Prolite“
69 00 339	Hobelzahnkette .325" (33 cm) .058" 57 AG
69 00 344	Hobelzahnkette .325" (38 cm) .058" 65 AG

7

Für eine lange Lebensdauer und zur Vermeidung von Schäden sollten folgende Arbeiten im vorgegebenen Turnus ausgeführt werden. Garantieansprüche können nur geltend gemacht werden, wenn glaubhaft nachweisbar ist, daß diese Arbeiten regelmäßig und ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Wartungsplan

Komponente	Sichtprüfung/Zustand	Häufigkeit					Figur/Abb.
		nach jeder Tankfüllung	täglich	wöchentlich	monatlich bei Bedarf	siehe Seite	
komplette Maschine	äußerlich reinigen	X					1
Gashebel/Gashebelsperre/Schalter	Funktionsprüfung	X			5	4	
Schwert	Schwert umdrehen	X			4	11	
	Überprüfen auf Abnutzung/Beschädigung	X					
	Umlenkstern schmieren	X					
	Kettennut/Ölbohrung reinigen	X				4	
Kette	entgraten		X				
	erneuern				X	4	3
	Schwertabdeckung Innenseite reinigen	X					
Kette	Überprüfen – auf Schärfezustand achten	X				4	
	Kettenspannung kontrollieren	X				4	2/3
Kettenbremse	Funktionsprüfung	X				6	
	Reinigen		X			6	10
	Einstellen*				X		
Kettenschmierung	überprüfen	X				5/6	9
Kettenrad/Kupplung	überprüfen			X		4	2
Kupplungsglocke	Lager schmieren			X			15
Luftfilter	reinigen		X			6	8
	erneuern				X	6	7
Lufttritt	reinigen		X				14-15
Zylinderkühlrippen	reinigen		X				14-15
Vergaser	einstellen*				X	6	5
	Leerlauf kontroll. (Kette darf nicht mitlaufen)	X				6	5
	Leerlauf nachregulieren				X	6	5
Zündkerze	reinigen/Elektrodenabstand prüfen			X			
	einstellen/wechseln				X		
Starter/Starterseil/Starterfeder	kontrollieren			X		7	12-13
Kraftstofftank	reinigen/mit Benzin ausspülen			X			1
Öltank/Ölsucher	reinigen			X			1
Motorblockbefest.-Schrauben	nachziehen/überprüfen*				X		
Auspuffbefestigung	prüfen			X			
Zugängl. Schrauben u. Muttern	nachziehen			X			14-15

Anzugsmomente für	3 Nm	0,3 mkp
Ü.-Kanaldeckel u. Einsatz an Zylinder	3 Nm	0,3 mkp
Kurbelgehäuse an Zylinder	6 Nm	0,6 mkp
Kurbeltrieb an Hauptgehäuse		
Abtriebsseite	7 Nm	0,7 mkp
Kurbeltrieb an Hauptgehäuse Zünderseite	7 Nm	0,7 mkp
Auspuff an Zylinder	9 Nm	0,9 mkp
Lüfterrad an Kurbelwelle	19 Nm	1,9 mkp
Vergaserstutzen an Zylinder	5 Nm	0,5 mkp
Vergaser an Vergaserstutzen	5 Nm	0,5 mkp
Elektronikbaustein an Zylinder	5 Nm	0,5 mkp
Kupplungsnabe auf Kurbelwelle	23 Nm	2,3 mkp
Schwingmetall an Zylinder	10 Nm	1,0 mkp
Stiftschraube in Hauptgehäuse		
Abtriebsseite	10 Nm	1,0 mkp

Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik oder Ausstattung müssen wir uns im Interesse der technischen Weiterentwicklung unserer Produkte vorbehalten. Wir bitten Sie um Verständnis, daß aus Angaben und Abbildungen dieser Anleitung keine Ansprüche abgeleitet werden können.

*) Diese Arbeiten müssen von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.